

Orken in Weibeln geboren. Am 11. Januar vorigen Jahres feierte derselbe sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Wüber erweist er sich einer guten persönlichen Befähigung und Tätigkeit.

Vermischtes.

Der Französisch von Griechenland, welcher zur Zeit mit dem 2. Garde-Regiment zu Fuß zum Marsch ausgedient ist, wird, so lange die militärischen Übungen in diesem Bezirk dauern, in Berlin bleiben und an der Seite des Kaisers sich an den Marschen beteiligen. Ab dem 1. Oktober er sich nach Athen zurückzubehalten, wo Ende Oktober das fünfzigjährige Regierungsjubiläum seines Vaters gefeiert wird.

Kiel, 5. September. Von kompetenter Seite wird die „Donnerstag Zeitung“ darauf aufmerksam gemacht, daß bei den neuzeitlichen Seefahrtübungen vor Ziel eine Umrundung zur Anwendung gelangt. Die Umrundung unserer Marine ergibt sich. Es sind dies Schwimmzüge, ähnlich den Tauchergängen, aus Gummi hergestellt und doppelwandig. Auf der Brust befindet sich ein Ventil, durch welches die Luft in den Hohlraum des Aufzuges, der den ganzen Körper bedeckt und nur das Gesicht frei läßt, hineingelassen wird. Um zu verhindern, daß der Schwimmer etwa durch den Seegang zu arg hin und her geschleudert werde, ist der Raum um die Brust besonders dicht. In der Hohlraum trägt der Schwimmer einen Gürtel, der den Aufzug mit ihm verbindet. Dadurch soll verhindert werden, daß bei einem etwaigen Herabfallen des Aufzuges an den Mann gar zu viel Luft verloren geht und dem Mann das Schwimmen übermäßig erschwert wird. An den Füßen trägt der Schwimmer Schuhe mit Bleisohlen, ähnlich wie der Taucher. Derselben sollen ihn das Gleichgewicht sichern. Zu seiner Verteidigung dient ein am Gürtel befestigter Dolchmesser. Die Schwimmer werden zum Sprengen von Minen und feindlichen Fahrzeugen verwendet. Sie sind deshalb mit Sprengzügen versehen, die sie an der Mine zu befestigen und zu entzünden haben. Ehe die Explosion erfolgt, soll der Schwimmer wieder aus dem Gefährte. Bei dem Angriff auf die Minen soll der Mann am 29. August wurden dem Panzergeschwader Schwimmer in der See geboren, um die Minen zu sprengen, während andererseits das Geschwader Schwimmer zur Abwehr entstand.

Aus Bayern, 6. September. Die amtliche Zusammenstellung der Kurpfuscheri in Bayern für das Jahr 1887 ergibt, daß 1313 Kurpfuscher gezählt wurden, daß also wiederum eine nicht unerhebliche Abnahme festzustellen ist. Von diesen 1313 Kurpfuschern waren 43 Apostelen, 6 nichtapostolische Ärzte, 1 Wirtin eines Kneip, 464 Chirurgen, Bader und Heilkräfte, 51 Hebammen, vier Zahnärzte, 1 Tugendlehrer, 32 Beamte und öffentliche Bedienstete, 30 Schlichter, 1 Ordensschwester, 7 Lehrer, 259 Bauern, 184 Gemeindevorsteher, 39 Kaufleute und Krämer, 46 Arbeiter, 39 Bedienstete und endlich 27 berufliche Personen. Von den Kurpfuschern bestanden sich besonders 132 mit Heilung und Verkauf von Arzneimitteln, 102 mit Heilmittelnhandel und foyonantem Sprengzügen, 90 mit Homöopathie und 12 mit Heilungen durch Elektrizität.

Nachrichtlich der Vermählung der Prinzessin Lätitia, der einzigen Tochter aus der Verbindung der Familien von Savoyen und Bonaparte, mit dem Herzog von Coburg, der ihr Gatte ist, haben Kaiser und Kaiserin der Gesellschaft Almosen herabgeschickt, daß durch diese eine recht lebendige Bewandlung sich entwickelt. Die Prinzessin wird als Gattin ihres Oheims zugleich Schwiegermutter ihrer Cousins Casarrel, Victor und Ludwig und Lant de Peignen von Neapel. Sie, die bisher die Rechte des Königs von Italien genossen, wird eine Schwägerin des Königs von Portugal. Ja, noch mehr, die Prinzessin wird die Schwiegermutter ihrer Mutter, indem sie die Braut der Prinzessin Clotilde heiratet. Was ihren Gatten, den Herzog von Koho, betrifft, so kommt auch er durch diese Ehe in gewisse verwandtschaftliche Beziehungen. Er wird der Schwiegerbruder seiner Schwester und leidet Schwager der Königin; er wird der Schwager seiner Nichte Victor und Ludwig und der Neffe seines Bruders Humbert und seiner Schwester Pia. Diese Ahnentafel muß sich rein wie eine Kette von Kupferketten anfüellen.

Die es heißt, hat das britische Kriegsministerium bei dem amerikanischen Luftschiffer Baldwin, welcher sich bei seinem von England nach unternehmenden Ballonfahrten von einer Höhe von mehreren Tausend Fuß mittels eines Fallschirms herabließ, drei solcher Apparate bestellt. Eine besondere Eigenschaft des Baldwin'schen Fallschirms besteht darin, daß er sich einigmaßen steuern läßt, indem eine Seite desselben mittels einer Schnur herabgedrückt werden kann. Interessant ist übrigens ein der „London Illustrated News“ vom 11. September 1887 entnommenes Bild, wonach damals eine französische, Namens Potvin, von Comarns Garden aus in einem Ballon aufstieg und sich wie ein Ballon mit einem Fallschirm herabließ. Das Bild bezeichnete damals ein solches Experiment als höchst nachsichtig, tadelsfrei und wagt. Jedoch, was alle Erfahrungen in den Dienst des Krieges gestellt werden, sieht man die Sache anders an.

Madrid, 3. September. Die Wirklichkeit unserer Verwundung, die durch den Proceß gegen den vermaligen Rittermeister von Vercia auf die Tagesordnung gekommen, werden vom Gouverneur der Hauptstadt, Aguilera, eifrig verfolgt, besonders in Hinblick auf die Verbrecherhöfen, die zugleich unsere Selbstbehauptung sind und wo Verbrecher und Polizei mit den Wankfüßigen gehen und nicht selten die Mittel dazu gemeinsam auf Verwendung der Obersten nehmen. Die Obersten aus den unserer aristokratischen Jugend häufig befaßten Tinkeltangel, deren andauernde Überdauer sich immer mehr vermindert, werden einer strengen Polizei-Kontrolle unterworfen, den Amerikanern ist es verboten, sich in den Straßen an die Tische zu legen, und einige dieser Wankfüßigen sind gänzlich geschlossen worden. Auch das den Fremden so lästige Delinquenten und Polizeiwahl an den Stationen wird streng überwacht, und ebenfalls werden die Schloßhellen und billigen Gasthöfe polizeilich kontrolliert. Damit diese Maßregeln das überhandnehmende Gaunertum zurückdrängen, ist es indessen notwendig, daß sie auch in den Provinzen Nachahmung finden und daß besonders das überhandnehmende Spielwaisen aufgetrieben werde und die Strafgesetze mit ihrem Mangel von Verlässlichkeit und Befolgung weniger wie jezt das Bewußtsein der Massen erfüllen. Früher fand in Madrid mindestens ein, jezt dagegen zwei Strafgesetze statt, und jezt wird bei vollem Hause gefeiert. Was Wunder, wenn die Verbrechertätigkeit im ganzen Lande erschreckende Höhen aufweist! In Valencia allein sind in diesen Tagen drei Gefangenensumme verurteilt worden, die in den Madrider Wäldern spaltenlang befristet werden.

Amsterdam, 5. September. Vor einigen Monaten wurden sich im Trappistenkloster in Seles drei Deutsche an, als Robben in baltische aufgenommen zu werden, welchem Erlaube aus entsprechen wurde. In voriger Woche sind aber die drei Brüder plötzlich verschwunden und hatten die Kleidung des Obersten mitgenommen. In einem Wirtshaus fand die Polizei die drei jählichen Robben; der eine, welcher die Kleider des Obersten angezogen hatte, wurde wegen Diebstahls dem Gericht übergeben, die beiden andern wurden aber einfach über die Grenze gebracht, nachdem sie einige Monate lang im Trappistenkloster ein sorgfältig Leben geführt hatten.

Die Leipziger Blinderhöfen. Der Rath und die Universitätsbehörde zu Leipzig müssen einem großen Unwillen gegen das Tragen der Blinderhöfen, wie sie im

16. Jahrhundert die männliche Jugend liebt, gefaßt haben. Dies bezeugt eine vor uns liegende Verordnung aus dem Jahre 1562, folgenden Inhalts: „Daneben auch die Blinderhöfen eine unzeitliche und überflüssige Tracht ist, welche viel kostet und doch viel schadet, und weil die Jugend zu leichtfertigkeit lust hat und die Eltern durch solche Vergehende, unzeitliche und überflüssige Trachten, in Schaden gebracht werden, Sol der Schlichter, welcher sie gemacht, dem Rath zehn Gulden und der Vater, der sie trägt, zehn Gulden zur Strafe geben oder drei Tugale relegiert sein. Und soll solches Kleid dem Kaiser zuhause. Alle Studenten in allen Facultäten sollen auch leichtfertige Kleidung zu kurz tragen, sondern ihre Kleider ehrlich und einer gemäßigten Länge sein. Nachdem es aber mit den letzten Studenten bey dem Adel und den Studenten sehr gemein worden und die Verweigerung in solchen Kleidern auf ein Ziel zu gehen mit nicht möglich, noch von den allen geduldet tragen, sind nachfolgenden Michaelismarkt, also daß jeder, der er Eitel oder Unedel, da die Kleidung abgelegt und verwerfend, denn es zumal eine große Leichtfertigkeit und mißbräuchlich ist, so die Mannjugend in kurzen Kleidern für eitel und lächerlichen Frauen und Jungfrauen herumbegibt.“

Revalensière Du Barry: Siehe die heutige Ausgabe.

Patentbureau Bernh. Petersmann, Reichstraße 45.

Vernickelungsanstalt Paul Focke & Co., Poststraße 1.

Tageskalender. Telephon-Anschluß

6. B. Post (Abteilung des Leipziger Telegraphen) Nr. 222. Redaction des Leipziger Telegraphen 133.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten. 1. Postamt 1 im Postgebäude am Hauptbahnhof. 2. Telegraphenamt im Postgebäude am Hauptbahnhof. 3. Postamt 2 am Leipziger Postamt Hauptstraße. 4. Postamt 3 am Haupt Postamt. 5. Postamt 4 (Hauptpostamt). 6. Postamt 5 (Hauptpostamt). 7. Postamt 6 (Hauptpostamt). 8. Postamt 7 (Hauptpostamt). 9. Postamt 8 (Hauptpostamt). 10. Postamt 9 (Hauptpostamt). 11. Postamt 10 (Hauptpostamt). 12. Postamt 11 (Hauptpostamt).

Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind täglich Telephon-Anschlüsse. Bei dem Postamt 5 werden Telephon-Anschlüsse zur Benutzung an die nächste Telegraphen-Anstalt angenommen. Die Postämter 5 und 9 sind zur Benutzung gemäßigter Väterinnen sowie größerer Geld- und Wertgegenstände nicht einrichtig. Bei dem Postamt 10 (Hauptpostamt) findet eine Kammer von Postleistungen statt. Die Postämter 2 bis 11 sind täglich Telephon-Anschlüsse. Bei dem Postamt 1 am Hauptbahnhof findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen ein regelmäßiger Briefkasten.

Nachrichtlich der kaiserlichen kaiserlichen Staatsbibliothekverwaltung Dresden. Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden. Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden. Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden.

Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden. Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden. Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden.

Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden. Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden. Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden.

Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden. Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden. Die kaiserliche kaiserliche Staatsbibliothekverwaltung Dresden (Bücherei) ist am 1. September 1887 eröffnet worden.

Städtisches Museum öffnet von 10-4 Uhr. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 Pf. Neues Theater. Schließung des Theaters am 3. September 1888.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.

Altes Theater. Sonntag, 8. September 1888. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Mal. Die blaue Grotte. Schluß in 3 Akten, nach dem Capitul des H. W. Wern von Carl Wolf. Regie: Herrmann Wern.